

# Schwarzwälder Tageszeitung

Seit 1877

Aus den Tannen

Fernsprecher Nr. 11

Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt.

Preis: 40 Pfennige. Die Einzelnummer kostet 10 Pfennige. Bei Nicht-Annahme der Zeitung infolge höherer Gewalt oder Betriebsänderung besteht kein Anspruch auf Rückerstattung. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 170

Altensteig, Donnerstag den 23. Juli.

Jahrgang 1925

## Das Zollkompromiß

Im handelspolitischen Ausschuss des Reichstages wurde zu Beginn der Mittwochsitzung vom Vorsitzenden Abg. Vertius (Ztr.) das Zollkompromiß bekanntgegeben, das sich aus sechs Einzelanträgen zusammensetzt. Die Anträge sind unterzeichnet von der Deutschnationalen Volkspartei, der Deutschen Volkspartei, dem Zentrum, der Bayerischen Volkspartei und der Wirtschaftlichen Vereinigung. Ein Antrag ist auch von der Völkischen Arbeitsgemeinschaft unterschrieben. Das Kompromiß gibt in seinem ersten Antrag der Reichsregierung die Ermächtigung, im Falle eines dringenden wirtschaftlichen Bedürfnisses mit Zustimmung des Reichstages und eines Ausschusses des Reichstages die Eingangszölle für zollpflichtige Waren zu ändern oder aufzuheben oder nach dem Zolltarif zollfreie Waren mit einem Eingangszoll zu belasten. Im zweiten Antrag wird der Reichsfinanzminister ermächtigt, den Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzes zu bestimmen. Er soll dabei auch für die einzelnen Anträge verschiedene Zeitpunkte für das Inkrafttreten bestimmen können. Das gesamte Gesetz soll mit Ausnahme der Zollsätze für einige Eisenwege zunächst vom 1. Oktober 1925 ab Geltung haben. Das Gesetz tritt mit Ablauf des 31. Juli 1927 außer Kraft.

Der dritte Antrag des Kompromisses bestimmt, daß die Zollsätze durch vertragsmäßige Abmachungen bei Rindvieh zu Schlachtzwecken nicht unter 13 Reichsmark, bei Schafen zu Schlachtzwecken nicht unter 13 Reichsmark und bei Schweinen nicht unter 14,50 Reichsmark für den Doppelzentner Lebendgewicht herabgesetzt werden sollen.

Der vierte Antrag bestimmt, daß bis zum 31. März 1926 für folgende Waren des Zolltarifes folgende Zollsätze erhoben werden: Roggen 3 Mark, Weizen 3,50 Mark, Gerste 3 Mark, Gerste zur Viehfütterung 1 Mark, Mais 2,20 Mark, Haiz 5,50 Mark und Reis 2,50 Mark pro Doppelzentner. Für Fleisch ausschließlich Schweinefleisch und frisches Schweinefleisch 21 Mark, für Schweinefleisch 24 Mark, für Butter 22,50 Mark, für Mehl aus Getreide mit Ausnahme von Hafer 8 Mark, für Mehl aus Hafer 10 Mark, sonstige Mehlspezialitäten 20 Mark, Bäckereifisch 40 Mark, Bäckereimisch 40 Mark. Ferner wird für frische Kartoffeln bis zum 14. Februar 1926 ein ermäßigter Zollsatz von 0,25 Mark erhoben.

Im 5. Antrag wird die Reichsregierung ermächtigt, Gefrierfleisch im Rahmen der bisherigen Einfuhr zollfrei zu lassen, sofern es für Gemeinden bestimmt ist, die das Gefrierfleisch zum Selbstkostenpreis oder mit einem mäßigen Aufschlag minderbemittelten Schichten zuführen und sofern die Gewähr gegeben ist, daß ein Mißbrauch verhütet ist.

Antrag 6 bestimmt: Die Reichseinnahmen aus den Zöllen bei Roggen, Weizen, Rindvieh, Schafen, Schweinen, Schweinefleisch und Mehl sind für Zwecke der Gewährung von Wohlfahrtsrenten an Anstalten und Vereinigungen der freien und kirchlichen Wohlfahrtspflege, die Aufgaben an öffentlichen Wohlfahrtspflege erfüllen, sowie an Anstalten für wissenschaftliche Förderung zu verwenden. Hierzu sind aus den Einnahmen alljährlich 10 Millionen Reichsmark im ordentlichen Haushalt bereitzustellen.

Der Antrag der Demokraten und Sozialdemokraten verzichtete sich der Ausschuss nach Beratung der Kompromißanträge auf Donnerstag, um den Parteien Gelegenheit zu geben, zu dem Kompromiß ihre Stellung festzusetzen.

## Zur deutschen Antwortnote

England

Die deutsche Antwortnote findet in der Presse eine günstige Aufnahme. Die Blätter heben den freundschaftlichen Ton der Note hervor, übersehen jedoch nicht, daß die aufgeworfenen wichtigen Fragen zu schwierigen Verhandlungen führen können. Die Presse hofft jedoch, daß das zum Schluß der Note ausgedrückte Vertrauen in ein positives Ergebnis weiterer Verhandlungen sich rechtfertigen werde. — „Daily News“ zufolge habe die Antwort Deutschlands in britischen Kreisen Befriedigung hervorgerufen. Die Note sei allerdings etwas unbestimmt und deute darauf hin, daß viele Hände an ihr gearbeitet hätten und daß in letzter Stunde noch Änderungen vorgenommen seien. — Die konservative „Morningpost“ bestätigt, daß die deutsche Note in britischen Kreisen Londons mit Befriedigung aufgenommen worden sei, da sie die Entschlossenheit Deutschlands zeige, die Verhandlungen ernst fortzuführen und das augenblicklich hemmlich dilatorische Verfahren zu beschleunigen. — In einem

Bestrittelt führt „Morningpost“ aus, die deutsche Note biete eine Grundlage für weitere Verhandlungen und gewähre Grund zu der Hoffnung, daß diese Verhandlungen zu einem erfreulichen Ergebnis führen. Die deutsche Note werfe zwar viele Punkte auf, die als strittig aufgenommen werden könnten, wenn der Wunsch bestehe, nicht übereinzustimmen, statt umgekehrt; aber der Ton der deutschen Note sei vollkommen tadellos.

Frankreich

Im „Matin“ wird ausgeführt, Deutschland wünche Verhandlungen, aber gleichzeitig stelle es fest, daß der Abschluß eines Sicherheitsvertrages zwischen ihm und den alliierten Mächten notwendigerweise zu einer neuen Fassung gewisser Vertragsbestimmungen führen müsse. Frankreich könne jedoch nicht so weit gehen, mit eigenen Händen die Verträge zu vernichten, die es so teuer erkauft habe. — Das „Journal“ nennt das deutsche Dokument kellenweise sehr annehmend, namentlich, wenn es die Unhaltbarkeit der Friedensverträge und die Revision selbst des Rheinlandstatuts proklamiere. — „Echo de Paris“ nennt die deutsche Antwort so wenig befriedigend wie möglich und ihre warme Aufnahme in England befremdend. Die deutsche Note sei zum mindesten ein Versuch, einen englischen Schiedspruch herbeizuführen. Das werde schließlich den Sicherheitspakt bringen. — „L'Action“ sagt, die deutsche Note sei im Grunde genommen nicht entmutigend. Sie komme aber aus dem Gebiet der Abstraktion nicht heraus. — „Figaro“ sieht in der deutschen Note keine unüberwindlichen Hindernisse. Zuerst müßten sich aber London und Paris verständigen.

## Neues vom Tage.

Umsatzsteuer 1%, Luxussteuer 7% Prozent

Berlin, 22. Juli. Der Steuerausschuss des Reichstages trat in die zweite Sitzung der Umsatzsteuer ein. Ein Antrag der Regierungsparteien will den Steuerfuß für die erhöhte Umsatzsteuer (Luxussteuer) mit Wirkung vom 1. Oktober ab von 10 auf 7% Prozent herabsetzen. Im übrigen soll an der in erster Sitzung beschlossenen Herabsetzung der Umsatzsteuer auf 1% Prozent vom 1. Oktober 1925 ab festgehalten werden. Vertreter der demokratischen Partei, der Sozialdemokraten und der Kommunisten hielten beide Anträge für unzureichend und verlangten eine weitere Herabsetzung der Sätze. Staatssekretär Dr. Papst bezeichnete die Anträge der Regierungsparteien als die äußerste Grenze, innerhalb deren ein Entgegenkommen möglich sei. Die Anträge der Regierungsparteien wurden schließlich angenommen.

Eine französische Note an die alliierten Regierungen

Paris, 22. Juli. Wie das „Journal“ berichtet, hat der Generalsekretär am Quai d'Orsay, Berthelot, bereits eine Note ausgearbeitet, die angesichts der deutschen Note zur Sicherheitsfrage den alliierten Regierungen zugefandt werden soll. Diese Note soll die Punkte präzisieren, in denen es Frankreich unmöglich sei, den Standpunkt „Deutschland einzunehmen“.

## Deutscher Reichstag

Die außenpolitische Debatte

Berlin, 22. Juli.

Am Mittwoch trat der Reichstag in die außenpolitische Aussprache ein. Sie wurde eingeleitet durch eine Rede des Außenministers.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann verwies auf seine Erklärung vom 18. Mai, daß eine Lösung der Sicherheitsfrage ohne Deutschland eine Lösung gegen Deutschland sein würde. Aus dieser grundsätzlichen Haltung hätte sich die weitere Stellungnahme der Reichsregierung in der Frage des Sicherheitspaktes ergeben. Welche Mächte sich an diesem Vertragswerk noch weiter beteiligen werden, läßt sich zur Stunde noch nicht übersehen. Zweifelsfrei ist dabei noch die Stellung Italiens, das sich hoffentlich an diesem Werke auch beteiligen wird.

In der Frage des Völkerbundes haben wir ausgesprochen, daß wir den Gedanken des Völkerbundes der gemeinsamen Entscheidung einzelner Mächte entgegenstellen. Wir haben den Gedanken abgelehnt, daß innerhalb des Schiedsgerichtsverfahrens der Sekundat gleichzeitig Unparteilichkeit sein kann. Wir haben es auch abgelehnt, das Schiedsgerichtsverfahren ersetzen zu lassen durch ein einseitiges subjektives Ermessen eines einzelnen Staates. Diese Darlegung des deutschen Standpunktes hat in Paris und London volle

Befriedigung gefunden, so daß die Hoffnung auf ein positives Ergebnis berechtigt erscheint. Wir hoffen, daß die Lösung sich vollzieht in der Atmosphäre der Londoner Konferenz. Wir werden in dieser Hoffnung bestärkt durch die Tatsache, daß Frankreich und Belgien die Aufräumung noch vor dem vertragsmäßigen Termin vorgenommen haben. Ich stehe nicht an, der Genugtuung über diese Befundung des guten Willens Ausdruck zu geben. Frankreich und Belgien haben das getan, obwohl sich der Abgeordnete Reventlow fränkhaft um den Nachweis bemüht hat, daß nach dem Wortlaut des Londoner Vertrages diese Länder noch gar nicht zur Aufräumung verpflichtet seien. (Hört! Hört! Entrüstungsrufe bei den Mehrheitsparteien.)

Diese Stellungnahme eines Reichstagsabgeordneten in der Öffentlichkeit hat die Bemühungen des Auswärtigen Amtes um die schleunige Aufräumung des Ruhrgebietes wirklich nicht unterstützt. (Beifall links.)

Wir hoffen, daß ein weiteres Entgegenkommen der Vertragsmächte der Vertrauenskrise ein Ende macht, die durch die Nichträumung der Kölner Zone in den vertragsmäßigen Fristen entstanden ist. Die demnächstige Aufräumung des übrigen Ruhrgebietes ist angekündigt und wir haben keinen Anlaß, an der Verwirklichung dieser Zusage zu zweifeln.

Es scheint, daß einige Gruppen dieses Hauses in der Aufräumung eine unerfreuliche Erscheinung sehen (Zustimmung bei den Mehrheitsparteien, Unruhe bei den Völkischen und Kommunisten). Die Frage des Sicherheitspaktes ist nicht etwa von uns den verschiedenen Regierungen plötzlich in die Debatte geworfen worden, sondern sie bildet schon seit Jahren den Gegenstand von Verhandlungen zwischen Frankreich und den übrigen Alliierten. Wir sind an dieser Frage sehr stark interessiert. Der Versailles Vertrag darf nicht auf die Dauer einseitig von einer Vertragspartei ausgenutzt werden. Der Minister stellt fest, daß nach London ein harter Zustand der Entspannung der öffentlichen Meinung festzustellen war; aber die Nichträumung der nördlichen Rheinlandzone, die am 10. Januar erfolgen sollte, hat diese Entspannung wieder zurücktreten lassen. Selbst die noch offenen Restpunkte der Entwaffnungsnote bot den Alliierten keinen Grund für die weitere Befestigung der Rheinlandzone. Die Reichsregierung hat niemals einen Zweifel darüber gelassen, daß sie die unsäglich schweren, seelisch drückenden Verpflichtungen der Entwaffnungsbestimmungen vertragsmäßig zu erfüllen bereit war.

Ich gehöre nicht zu denjenigen, die von der Fortsetzung des Währungsverfalles in Frankreich Vorteile für Deutschland erhoffen. Auch glaube ich nicht, daß die Großmachtsstellung Frankreichs durch Verwicklungen in Karolko irgendwie erschüttert werden könnte. Nicht darin liegen die Probleme. Mit der Politik der Sanktionen und dem Weiterbestehen des gegenwärtigen Mißtrauens kann dieser Wiederaufbau nicht durchgeführt werden. Deutschland hat eine Friedensoffensive großen Stils begonnen. Der Wunsch der Reichsregierung geht dahin, daß diese Bestrebungen zu einem günstigen Erfolg führen. (Beifall rechts.)

## Abschluß der Sommertagung des Landtags

Stuttgart, 22. Juli. Mittwoch vormittag besichtigte unter Führung von Landtagspräsident Körner der Landtag die Gutswirtschaft der Landwirtschaftlichen Hochschule in Hohenheim. An der Führung beteiligten sich etwa 50 Abgeordnete sämtlicher Parteien. Von der Regierung waren Staatspräsident Vazille und Finanzminister Dr. Dehlinger anwesend. An der Gutsgrenze wurden die Landtagsabgeordneten von dem Leiter der Gutswirtschaft Professor Dr. Münzinger empfangen und mehrere Stunden lang durch das ganze Gut geführt. Die Gutswirtschaft umfaßt im ganzen über 300 Hektar, die teils aus Aekern, Wiesen, Baumgärten, Rindvieh-, Fohlen- und Schafweiden bestehen. Die Getreidefelder boten in ihrer vollen Reife einen prächtigen Anblick und legten Zeugnis ab von dem hohen Stand und den Fortschritten einer modernen Gutswirtschaft. Bei einem gemeinschaftlichen Mittagessen begrüßte Prof. Dr. Münzinger im Namen von Rektor und Senat der Hochschule und hob hervor, daß Hohenheim bestrebt sei, wie bisher an der Spitze der landwirtschaftlichen Hochschulen zu bleiben. Seit dem letzten Besuch des Landtages vor drei Jahren seien eine Tierzucht-, Pflanzenzucht- und Saatgutanstalt neu hinzugekommen. In seiner Erwiderung anerkannte Landtagspräsident Körner das außerordentlich ernste Streben der Landwirtschaftlichen Hochschule von Hohenheim. Wenn es sich darum handle,



# Letzte Nachrichten

Gegen das Zollkompromiß.

WTB. Berlin, 23. Juli. Eine Vollversammlung des Berliner Ortsausschusses des Allgem. Deutschen Gewerkschaftsbundes faßte in einer Versammlung eine Entschließung, in der gegen jeglichen Schutz auf Brotgetreide, Fleisch, Gemüse und sonstige Lebensmittel aller Art protestiert wird. Die Entschließung wendet sich auch gegen die Wiedereinführung von Industriezollzöllen.

Zusammenstöße in Bochum.

WTB. Bochum, 23. Juli. Auf dem Rolffe-Platz in Bochum kam es bei Demonstrationen gegen das Hissen von schwarz-weiß-roten Fahnen zu Zusammenstößen mit der Polizei, die mit blauer Waffe einschreiten mußte. Es gelang erst nach einiger Zeit, die Ruhe und die Ordnung wieder herzustellen.

Verordnung betreffend Einrichtung von Aufwertungsstellen.

WTB. Berlin, 22. Juli. Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Verordnung über die Einrichtung und das Verfahren der Aufwertungsstellen.

## Münche Veranmahnung

Erlöschen der Maul- und Klauenseuche.

Die Maul- und Klauenseuche in Grünmetzsteden O. A. Hoeb ist erloschen. Die aus Anlaß dieses Seuchenausbruchs angeordneten Schutzmaßnahmen sind mit sofortiger Wirkung aufgehoben worden.

Nagold, den 21. Juli 1925.

Oberamt: J. H. Dr. Merk, stv. Amtmann.

## Wachstuch

Kommodedecken

Tischtücher weiß u. farbig

Servietten usw.

empfiehlt billigt

**Jakob Hanselmann,**

Simmersfeld.

Wart.

## la. Bremsenöl

(Stinköl)

empfiehlt

**Gg. Rentschler.**

Altensteig.

**Reise-Körbe,  
Post-Körbe,  
Markt-Körbe,**

sowie

**schöne Korbmöbel**

als

Rohr-Sessel,  
Rohr-Sophas,  
Liege-Stühle,  
Tische für Veranda und  
Borplatz

Blumen-Krippen,  
Blumen-Körbe,  
Blumen-Tische  
Palmen-Ständer

in großer Auswahl zu günstigen Preisen bei

**Fritz Bühler jr.**

Die ersten französischen Schritte nach Ueberreichung der deutschen Antwort.

WTB. Paris, 23. Juli. Nach Prüfung der deutschen Sicherheitsnote beauftragte Briand den französischen Botschafter in London, Chamberlain, die zahlreichen Vorbehalte der französischen Regierung zu unterbreiten. Die französischen Vertreter in Warschau und Prag wurden beauftragt, die polnischen bzw. die tschechoslowakische Regierung zu unterrichten, daß, wenn auch die Antwort des Reichs die Eröffnung von Verhandlungen mit Deutschland gestatte, sich dennoch daraus ernste Gegensätze zu der französischen Auffassung ergäben, einmal hinsichtlich des Art. 16 des Völkerbundsstats, der das Vorgehen der angeschlossenen Staaten im Falle eines Konflikts regelt, und andererseits hinsichtlich der deutschen Vorbehalte bezüglich des Schiedsgerichtsverfahrens.

Einigkeit der Mächte bezüglich Chinas.

WTB. Tokio, 22. Juli. Auf die amerikanische Note betreffend die Einberufung einer Konferenz zur Erörterung der Frage der Extraterritorialität und anderer Probleme in China erteilte Japan eine zusagevolle Antwort. Amtlich wird gemeldet, daß Großbritannien und Japan über die in China zu befolgende Politik und die amerikanischen

Vorschläge zu einem vollständigen Einvernehmen gelangten.

Anstellung eines deutschsprachigen Richters in Berviers.

WTB. Berlin, 23. Juli. Das Berliner Tageblatt meldet aus Brüssel: Der belgische Ministerrat hat die Anstellung eines deutschsprachigen Richters in Berviers beschlossen, um den Bedürfnissen der neuen Belgier aus den von Deutschland abgetretenen Bezirken entgegenzukommen.

Einigung des englischen Kabinetts über das Flottenbauprogramm.

WTB. London, 23. Juli. Wie Reuters hört, sind die Meinungsverschiedenheiten im Kabinett hinsichtlich des Flottenbauprogramms beigelegt. Es sei ein Kompromiß durch das aktive Eingreifen des Premierministers Baldwin erreicht worden.

Wahrscheinliches Wetter.

Der Hochdruck im Osten besteht weiter, sodaß auch für Freitag und Samstag Fortsetzung des meist heiteren, zu kurzen Gewitterstürzen geneigten Wetters zu erwarten ist.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Kest. Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Zwerenberg.

Eine mit dem dritten Kalb, 34 Wochen trüchtige, starke

**Fahr-  
Ruh**

sowie einen fast neuen  
Tiefschnitt-

**Messerbalken**

an eine Dehringmaschine hat zu verkaufen

Friedrich Keppler.

Eine 37 Wochen trüchtige

**Kalbin**

verkauft

Gg. Kirn jr., Hornberg.

Gestorbene.

Bältingen: Georg Badenheimer, Pfälzerer und Gemeinderat, 82 J.

Neuenbürg: Frau Emilie Hall, Witwe, geb. Silberstein, 79 J.

Wir haben eine Sendung neuer

## Heimsparbüchsen

erhalten und leihen, dieselben zur Benützung unentgeltlich aus

Städt. Sparkasse Altensteig.

## Inserieren bringt Gewinn!

## Henko

Man spart  
Seife!

Mit-  
verwendung  
der  
altbewährten  
**Henko**  
Henkel's Wasch-  
und Bleich-Soda  
beim Waschen  
verbilligt  
die Wäsche!

Suche zum sofortigen Eintritt ein

## Mädchen

für Haus- und Landwirtschaft

Hirschwirt Dürr, Wart.

## Briefordner

und

## Schnellhefter

sowie

## Durchschlagpapier

## Schreibmaschinen

## Rohlpapier

hat stets auf Lager die

W. Rieker'sche Buchhdlg

## Städt. Sparkasse | Städt. Girokasse

Altensteig

unter Haftung der Stadtgemeinde Altensteig

### Spareinlagen und Depositen

unter Garantie der Wertbeständigkeit und bei zeitweiser masser Verzinsung :-:

Giro-, Sack- und Kontokorrentverker; Kontokorrent-, Darlehens- u. Wechselkredite im Rahmen der verfügbaren Mittel An- und Verkaufvermittlung von Effekten und Devisen

Bereitwilligste Auskunfterteilung; strengste Verschwiegenheit über alle Geschäftsvorfälle

## Sägmehl

sowie Schwarten und  
Spreisenholz

geben billigt ab

Fejer & Frey, Dampf-Sägewerk

Pfalzgrafenweiler.

## Kukirolo Sie schon?

Das heißt: Betreiben Sie systematische Fußpflege?

Hierzu gehören: 1 Packung Kukirolo-Pulver, 1 Dose Kukirolo-Streupuder und 1 Schachtel Kukirolo-Hühneraugen-Pflaster. Mit diesen drei Präparaten, die zusammen nur 2 Mark kosten, können Sie eine richtiggehende Kukirolo-Fußpflege-Kur durchführen. Ist Ihnen die Gesundheit Ihrer Füße diese Ausgabe nicht wert?

Sie erhalten alle drei zu einer Kur erforderlichen Kukirolo-Präparate in jeder Apotheke und wirklichen Fachdrogerie, bestimmt aber in den nachstehenden:



Liechtenbergstr. 66, Feuj.

# Geschäfts-Anzeiger empfehlenswerter Firmen von Altensteig und Umgebung.

Bei Bedarf in irgend welchen Gegenständen, sowie bei Neuherstellungen und Reparaturen wende man sich an die unterzeichneten Firmen, die aufmerksame und reelle Bedienung zusichern.

## Christian Bürkle Schneidermeister, Altensteig.

Lieferung sämtlicher Kleidungsstücke für Herrn, in feinsten Ausführung und tadellosem Sitz.

Reichhaltiges Stofflager.  
Stets Eingang von Neuheiten.

## Fritz Flaig, Altensteig Inh. Carl Flaig.

Tafel-Schokoladen aller führenden Marken. Pralinen in Packungen u. offen. Sels u. Gebäck aller Art. Bonbons. Liköre, Cognac, Rum, Kirsch u. Zwetschgengewässer. Tee, Kakao, Kaffee, roh und geröstet. Colonialwaren.

## W. Burghardt ALTENSTEIG.

Modern eingerichteter Damen- und Herrn-Frisier-Salon  
Verkauf sämtlicher erstklassiger Toilettenartikel.

## Martin Brenner, Altensteig. Sattlerei und Polstermöbelfabrikation.

Anfertigung und Lager sämtlicher Polsterartikel. Koffer und Lederwaren.  
Lager von Tapeten und Kinderwagen.

**Schuhwaren aller Art**  
kaufen Sie am besten und billigsten bei  
**Friedrich Henzler, Schuhgeschäft**  
h. Rathaus Altensteig h. Rathaus  
Eigene Reparaturwerkstätte.

**Möbel! Möbel!**  
jeder Art, einzeln und komplett in nur guter Ausführung äußerst preiswert bei  
**Otto Klein, Schreinermeister**  
Altensteig.

**Eugen Volz Ww. Pfalzgrafenweiler**  
Manufaktur- und Wollwaren  
in großer Auswahl.  
Erstklassige Hemdenflanelle, sowie Zwirnhosen und Kleiderstoffe, Bettkattun, Bett- damast und fertige Schürzen. Vorhangstoffe.

**Karl Kern, Pfalzgrafenweiler**  
Schlosserei und Fahrradhandlung.  
Marke Wright, Brennabor, Opel, R. S. U.  
**Nähmaschinen.**  
Reparaturwerkstätte.

## Paul Bed in Altensteig Telefon Nr. 23

unterhält großes Lager in:  
Stabeisen, T u. U Träger, Ofen u. Herde  
Landwirtschaftl. Geräte, Ulmer Plüge  
Baubeschläge, Werkzeuge, Haushaltartikel  
Colonialwaren, Farbwaren.  
Reelle Bedienung! Billigste Preise!

## August Seeger

Schuhgeschäft und Fabrikation  
Telefon 63 Altensteig. Telefon 63

Reichhaltiges Lager in:  
Herren-, Damen- und Kinderschuh.  
Arbeitschuhe in allen Größen, eig. Fabrikation.  
Sandalen u. Halbschuhe in allen Sorten und Farben. Hausschuhe in allen Ausführungen.

**Schäfte, Gamaschen, Leisten.**

Anfertigung nach Maß und Reparaturwerkstätte.  
Alleinverkauf der bekannten Krallen-, Spieß- und Silberstiefel.



## Paul Frey, Kupferschmiede, Altensteig.

Kupferarbeiten aller Art in solidester, sauberster Ausführung.  
Branntweinbrennerei-Einrichtungen. Kupfergeschirre für Hotels, Gasthäuser und Private. Waschkessel, Kippkessel, Herdschiffe, Bettflaschen, Backformen, Messingpfannen, Stahlpfannen, Küchen- und Haushaltartikel.  
Reparaturen! Reelle Bedienung! Verzinnungen!

## Phil. Ottmar, Altensteig

Sattler- und Tapeziergeschäft.  
Neuanfertigung von Wagen, Geschirren und Polsterwaren.  
Lager in sämtlichen Lederwaren. Ausführung aller Tapezierarbeiten. Lager in Tapeten.

## Die Badeanstalt Altensteig

ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag geöffnet.  
Empfehle: Elektrische Lohntanninbäder, Fichtennadelbäder, Sol- und Wannebäder. Badezeit: Von morgens 8 Uhr bis abends 9 Uhr.  
Joh. Seeger.

## Feilerei Karl Kohler jr., Altensteig. Anfertigung sämtlicher Feilerwaren

für Landwirtschaft und Industrie.  
Lager in Bindsäden, Garbenbinder sowie Fuß- und Hängematten. Wagen- und Lederfette.

## Schuhwaren in nur erklass. Qualitäten und reicher Auswahl.

Maß- und Reparatur-Werkstätte.  
**Georg Hanold, Altensteig, Poststraße.**

## Heinrich Bühler, Altensteig

Herrenkleidergeschäft.  
Anfertigung nach Maß. — Confection.  
Tuchlager. Lager in Gummimäntel, Windjacken, Arbeitskleidung.  
Gestrickte Knabenanzüge „Ideal“. Reichhaltige Musterkollektion.

## RobertENZ, Altensteig.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen. Elektromotore und Apparate aller Art. Elektrische Bügeleisen, Kocher, Bratpfannen, Heizflisen.  
Installationsmaterial. Schwachstromartikel. Taschenlampen.

## J. Dürrschnabel, Schuhgeschäft, Altensteig Telefon 14.

Schuhwaren aller Art in erstklassiger Fabrikation.  
Anfertigung nach Maß.  
Schäfte und sämtliche Schuhmacher bedarfsartikel.  
Fachgemäße Reparaturen.  
Kleinanverkauf der Marke „Mercedes“.



## Gottlieb Walz, Marmor- und Grabsteingeschäft Altensteig. Telefon Nr. 89.

Ausführung sämtlicher Marmorarbeiten. Kamin-, Wandbekleidungen, Treppen- und Bodenbeläge. Tisch- und Heizkörperplatten. Kochplatten, Schalttafeln und Schreibtischgarnituren.  
Spezialität: Waschtischgarnituren. Ständiges Lager von Grabdenkmälern in allen Gesteinsarten.

## Hans Bäuerle

Wagenbau und mechanische Wagerei  
Altensteig.  
Ich liefere bei bester Ausführung und realen Preisen:  
Leichte u. schwere Wagen für alle Betriebe  
lerner:  
Victoriawagen, Breaks u. Geschäftswagen.  
Aufbau auf Lieferungs- und Lastkraftwagen.  
Ausführung aller einschlägigen Reparaturen.

## Georg Schaible, Baugeschäft

Telefon 86 Altensteig. Telefon 86  
Empfehle mein Lager in  
Zementröhren von 10—60 cm Lichtweite  
Steingebröhren von 10—20 cm Lichtw.  
sowie alle in mein Fach einschlagende  
Materialien zu äußerst günstig. Preisen.

## Carl Kübler, Altensteig

Schneidermeister.  
Anfertigung sämtlicher Herren-Garderobe.  
Reichhaltiges Stofflager aller Art.  
Tadelloser Sitz. Mäßige Preise.  
Windjacken, Sommerjoppen,  
gestrickte Kinderkleider, Gummimäntel.

## Alb. Großmann, Altensteig.

Photographische Aufnahmen aller Art wie  
Porträts und Gruppenbilder, Küst-  
arten, Grabdenkmäler, Berggrünungen.  
Amateurarbeiten schnell und billig.  
Buchbinderei, Schreibwaren,  
Einrahmungsgeschäft.

## Konditorei und Kaffee.

Große Auswahl in ff. Schokoladen.  
Pralines. :: Feine Liköre. :: Cognacs.  
Karl Welker, Altensteig.

## C. F. Heintel, Pfalzgrafenweiler.

Billigste und beste Bezugsquelle für  
gute u. elegante Herrnanzugstoffe.  
Größte Auswahl.  
Samt-Cord. Samt-Cord.

## Fußbälle, Faustbälle, Schleuderbälle samt Zubehör

kauft man am besten bei  
**Joh. Pfeifle, Ebhausen**  
Sattler- u. Tapeziergeschäft. Telefon 21.

## Carl Bez, Pfalzgrafenweiler Manufakturwaren.

Lager in Kleiderstoffen, Wollwaren,  
Bettkattun, Bettdamast u. fertige Schürzen.  
Erstklassige Flanelle und Zwirnware.

## Fritz Merkle

Bau- und Grabsteingeschäft  
Altensteig.  
Anfertigung v. Bauarbeiten sowie Lieferung  
von Baumaterialien. Großes Lager von  
Grabdenkmälern aller Dimensionen am  
Platz. Kunststeine, Spültische (Terrazzo).  
Grabeinfassungen, Tritte u. f. w. und  
derartige Kunststeine stets vorrätig.

